

## Was ist eine Ludothek/ Spielothek?

Im Ludojournal 2002/03 des Schweizer Ludothekenverbandes wird der Versuch einer Begriffsklärung unternommen. Die Frage, wie eine Ludothek definiert wird, war immer wieder Gegenstand von Diskussionen bei internationalen Zusammenkünften.

Ludus heißt auf lateinisch „das Spiel“, der griechische Wortstamm -„thek“ steht für Bibliothek. Die Verwandtschaft mit dem Begriff Bibliothek ist nicht zufällig, denn eine Ludothek ist eine Einrichtung mit einer geordneten, benutzbaren Sammlung von Brett-, Karten- und Gesellschaftsspielen.

In Deutschland sind Ludotheken als Ausleihstätten für Spiele und Spielsachen für Jedermann entstanden. Inzwischen hat sich das Arbeitsfeld vieler Ludotheken erweitert. Das Spielen vor Ort, Spielveranstaltungen verschiedenster Art, Brett- und Kartenspiel-Turniere, Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrer, Erzieher und Sozialpädagogen etc. gehören zum Tätigkeitsbild der meisten Ludotheken in Deutschland. Auch werden in vielen Ludotheken Spielgeräte und Spiele für draußen angeboten.

Der **Internationale Verein der Ludotheken ITLA (International Toy Library Association)**, gegründet 1987 in Toronto, definiert Ludothek wie folgt:

„1. Eine Ludothek ist ein Service, der seinen Mitgliedern die Möglichkeit gibt, miteinander zu spielen und/oder Spiele und Spielsachen auszuleihen. Eine Ludothek kann von Einzelpersonen, wohlthätigen Organisationen, lokalen, regionalen oder nationalen Behörden oder von anderen Gruppierungen betrieben werden. Kinder, Eltern, Großeltern, Kinderbetreuungsstätten, Schulen, Lehrerinnen, Spitäler und alle Personen, die sich für das Spiel interessieren, können Mitglieder der Ludotheken sein.

2. Ludotheken sollten nach Möglichkeit neben der Ausleihe von Spielen ein Ort in der Gemeinde sein, der Informationen und Unterstützung für die Mitglieder bietet.

3. Ludotheken sind politisch und konfessionell unabhängige Institutionen, zu denen alle Zugang haben, gleich welcher Nationalität, Sprache oder Rasse sie angehören, ob sie gesund oder behindert sind“.

Die **Mitglieder der europäischen Vereinigung** haben auf Grundlage dieser Definition auf ihrer jährlichen Zusammenkunft 2003 in Graz die Definition einer Ludothek für die europäischen Einrichtungen in drei Punkten zusammengefasst: „Ludotheken sind 'Quellen der Spielkultur'. Sie stellen Raum zum Spielen zur

Verfügung und bieten einerseits sinnvolles Spielmaterial und/oder empfehlenswerte Spiele als anregende Mittel sowie selbstverständlich auch ausgebildete SpieleberaterInnen bzw. SpielpädagogInnen als kommunikative und kreative Bezugspersonen an“